Hochschule Hof
University of Applied Sciences

Pressemitteilung

Berufsbegleitend zum Hochschulabschluss:

Hochschule Hof und bfz erleichtern Lehrkräften die akademische Weiterqualifizierung

Mit der feierlichen Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags vertiefen die Hochschule Hof und die bfz gGmbH ihre Zusammenarbeit im Bereich der Berufspädagogik im Gesundheitswesen. Im Mittelpunkt steht die gezielte akademische Weiterqualifizierung von Lehrkräften an Fach-/Berufsfachschulen und Fachakademien des Gesundheitswesens. Für geeignete Beschäftigte an den beruflichen Schulen der bfz gGmbH eröffnet die Kooperation einen strukturierten Zugang zum berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Berufspädagogik im Gesundheitswesen" an der Hochschule Hof.

Eine qualitativ hochwertige Ausbildung in den Gesundheitsberufen braucht hervorragend qualifizierte Lehrkräfte. Die bfz gGmbH wird geeignete Beschäftigte deshalb gezielt über das Studium informieren, sie zur Aufnahme eines Studiums ermutigen und sie von der Bewerbungsphase bis zum erfolgreichen Abschluss unterstützen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Vereinbarkeit von Studium, Familie, Hobbys und beruflicher Tätigkeit.

Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang „Berufspädagogik im Gesundheitswesen" richtet sich an Angehörige von Gesundheitsfachberufen und qualifiziert sie für Lehrtätigkeiten an Berufsfachschulen des Gesundheitswesens sowie für Aufgaben in der Fort- und Weiterbildung. Bereits während der beruflichen Ausbildung erworbene Kompetenzen können auf das Studium angerechnet werden. Dadurch ist ein Bachelorabschluss unter den entsprechenden Voraussetzungen bereits nach vier Semestern möglich.

„Mit dieser Kooperation gehen wir einen wichtigen Schritt über die klassische Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxispartner hinaus. Wir schaffen gemeinsam einen verlässlichen Qualifizierungsweg für Menschen, die bereits über umfangreiche berufliche Erfahrung in den Gesundheitsberufen verfügen und diese künftig auch in die Ausbildung der nächsten Generation einbringen möchten. Gerade angesichts der hohen Anforderungen an die Ausbildung in den Gesundheitsberufen brauchen wir akademisch qualifizierte Lehrkräfte, die Fachlichkeit, pädagogische Kompetenz und Praxiserfahrung miteinander verbinden", erklärt Prof. Dr. Matthias Drossel, Dekan der Fakultät Gesundheit und Gesellschaft an der Hochschule Hof.

Wissenschaft und Praxis profitieren voneinander

Die Zusammenarbeit ist bewusst langfristig und breiter angelegt. Neben der Qualifizierung von Lehrkräften sieht die Vereinbarung einen kontinuierlichen fachlichen Austausch zur Weiterentwicklung von Studieninhalten vor. Hochschule und bfz wollen zudem gemeinsam praxisnahe Weiterbildungsformate für Lehrkräfte entwickeln und durchführen. Beschäftigte des bfz können unter den vereinbarten Voraussetzungen Lehraufträge an der Hochschule Hof übernehmen und ihre berufliche Expertise unmittelbar in die akademische Lehre einbringen.

„Für uns ist besonders wichtig, dass eine solche Kooperation keine Einbahnstraße ist“, sagt Silke Schreiter-Taubenheim, Leiterin Produktmanagement Fach-Berufsfachschulen & Fachakademien bei der bfz gGmbH. „Die Hochschule bringt wissenschaftliche und hochschuldidaktische Perspektiven ein, gleichzeitig profitieren wir von der Expertise und den Erfahrungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der täglichen Bildungsarbeit. Der Austausch zwischen Hochschule und Praxis ermöglicht es uns, Qualifizierungsangebote noch näher an den tatsächlichen Anforderungen des Gesundheitswesens auszurichten.“

Auch bei Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Studiengangs wollen beide Partner künftig eng zusammenarbeiten. Damit verbindet die Kooperation Personalentwicklung, akademische Qualifizierung, Weiterbildung und die gemeinsame Weiterentwicklung der beruflichen Bildung in den Gesundheitsberufen.

Qualifizierte Lehrkräfte sind entscheidend für den Gesundheitsarbeitsmarkt

Hochschulpräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann sieht in der Kooperation einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung qualifizierter Fachkräfte im Gesundheitswesen: „Die Herausforderungen des Gesundheitswesens beginnen nicht erst am Krankenbett, sondern bereits bei der Ausbildung der Menschen, die später Verantwortung für die Gesundheit anderer übernehmen. Wer Lehrkräfte berufsbegleitend akademisch qualifiziert und dabei ihre vorhandene Berufserfahrung einbezieht, stärkt damit zugleich die Qualität der Ausbildung und die Fachkräftebasis des gesamten Gesundheitswesens. Die Zusammenarbeit mit dem bfz verbindet deshalb akademische Bildung unmittelbar mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes und schafft konkrete Entwicklungsperspektiven für berufserfahrene Fachkräfte.“

Mit der Vertragsunterzeichnung setzen Hochschule Hof und die bfz gGmbH mit ihren Schulen ein gemeinsames Zeichen für eine nachhaltige Professionalisierung der Bildungsarbeit im Gesundheitswesen. Zugleich entsteht ein Qualifizierungsweg, der berufliche Erfahrung, wissenschaftliche Bildung und pädagogische Kompetenz miteinander verbindet.

Pressekontakt:
Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: **pressestelle@hof-university.de**

Über die Hochschule Hof:
Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im

Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurswissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal studycheck.de).